

<http://www.derwesten.de/staedte/velbert/mit-dem-mars-projekt-auf-den-olymp-id8426338.html>

BUNDESWEITER WETTBEWERB

Mit dem Mars-Projekt auf den Olymp

11.09.2013 | 11:00 Uhr



Die Black Box mit 3D-Graffiti und Planetenmobiles – mit ein Siegergarant für die Velberter Realschüler.

Foto: Sebastian Konopka

Im bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ hat es die Realschule Kastanienallee mit der Musik- und Kunstschule Velbert geschafft, in ihrer Sparte altersübergreifend Sieger zu werden. Siegerschulen erhielten je 1000 Euro.

Die Realschule Kastanienallee in Velbert ist stolz auf ihre etwa 200 Schüler, die für ihr „Mars-Projekt“ am Montag in Berlin geehrt wurden. Sie ließen ihre altersübergreifende Konkurrenz in der Sparte Bildende Kunst, Architektur und Kulturgeschichte hinter sich und holten im bundesweiten Wettbewerb „Kinder zum Olymp“ den ersten Platz. Geehrt wurden 28 Schulen, davon allein acht Schulen aus Nordrhein-Westfalen – die Realschule Kastanienallee speziell für ihre Umsetzung kinetischer Kunst rund um den roten Planeten.

Hand in Hand zur Ziellinie

Das Projekt ist eine Gemeinschaftsleistung der Schüler. Dazu gebracht hat sie auch ihr Schulleiter Olaf Korte, der den Weg zum Erfolg geebnet hatte. Hand in Hand waren es die Kunstlehrerin Ulrike Reinelt und Dieter Sander-Manzek von der Musik- und Kunstschule Velbert als Frontteam, die engagiert bis zur Ziellinie mit den jungen Leuten arbeiteten. Der dritte Verbündete bei diesem Triumphzug war das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum, in dem die Ideen umgesetzt werden konnten.

Die Realschüler der Klassen fünf bis zehn gestalteten nach einem ausgearbeiteten Drehbuch insgesamt fünf Räume. Der erste Raum wurde zum Raum der Zeichen mit Wandzeichnungen und der Rakete. Gibt es Leben auf dem Mars? Wie sehen außerirdische Lebewesen aus? In einem Spiegel sehen sich die Schüler und auch die Betrachter als Teil der Aliens. Im zweiten, dem schwarzen Raum, der Black Box, wird es ganz all-gegenwärtig. In kleinen Marshäusern rollen Alienköpfe. An den Wänden lassen sich 3D-Graffiti bewegen, von der Decke hängen beeindruckende Planetenmobiles. So heißt es in der Ausstellungsbeschreibung.

Der dritte Raum, Raum der Metalle, zeigt Überreste einer Marsfabrik, in silbernen Kästen befinden sich Wünsche und Botschaften der Aliens an die Erdenmenschen. Im vierten Raum werden Raumschiffe, so heißt es in der Projektbeschreibung weiter, durch Marswinde bewegt. Und letztendlich im fünften Raum, dem Raum der Sehnsucht, ist es möglich, einen Blick auf die Erde zu werfen. Geschichten und Musik vom Mars. Sie erfüllen den Raum. An den Wänden sieht man Marspflanzen. Eine runde Sache rund um den roten Planeten, um gerecht aufs Siegerpodest „Kinder zum Olymp“ zu gelangen.

„Kunst und Technik verbindet“, sagt Dieter Sander-Manzek, „die Schüler konnten handwerklich gestalten und schließlich sehen, dass es funktioniert.“ Es wurde nicht nur gemalt und gestaltet. Mit Hilfe der Technik-AG konnte vieles bewegt werden. Sieger bewegen.

Hans H. Lind